

Bescherung im November

Der Frankfurter Finanzdienstleister Altira überraschte seine Aktionäre erneut mit positiven Nachrichten. Die Gelegenheit zum Einstieg ist günstig.



ALTIRA

121 806

Mit gleich zwei News innerhalb weniger Tage schaffte es Altira in die Schlagzeilen. Zunächst erwarb der Frankfurter Finanzkonzern ein 20-Prozent-Paket am österreichischen Immobilienentwickler R-Quadrat und baute damit seinen Real-Estate-Bereich deutlich aus. Altira hat sich zudem die Option gesichert, die Beteiligung auf bis zu 32 Prozent auszubauen.

Schwerpunkt Osteuropa

Die in Wien ansässige R-Quadrat Immobilien GmbH verwaltet in verschiedenen Fonds derzeit ein Projektvolu-

ANZEIGE

6000 Videos zu 1000 Einzelwerten
www.anleger-fernsehen.de



men von rund 500 Millionen Euro und deckt dabei von der Projektsuche über die Entwicklung und Vermietung bis

INTERVIEW MIT ALTIRA-VORSTANDSSPRECHER PETER BRUMM

„Wichtiger Meilenstein“

Ist auf der Suche nach weiteren lukrativen Zukäufen: Altira-Chef Peter Brumm.

Richtig, und auch dafür sind wir gut im Rennen. Wir wachsen organisch sehr stark und prüfen kontinuierlich die eine oder andere Akquisition. R-Quadrat wird sicher nicht die letzte gewesen sein.

■ **Immobilienthemen sind derzeit nicht en vogue. Was sind Ihre Beweggründe, gerade jetzt den Bereich Real Estate auszubauen?**

Es ist nie gut, sich als Unternehmer nach kurzfristigen Übertreibungen zu richten. Erst seit einigen Jahren erkennen Investoren das Potenzial aktiv verwalteter Immobilienportfolios als ei-

genständige Asset-Klasse. Das Wachstum der Branche wird daher mittelfristig ungebrochen hoch sein. Es ist deshalb mehr als sinnvoll, sich gerade in der aktuellen Situation günstig an wachstumsstarken Immobilien-Asset-Managern zu beteiligen.

■ **Wie bewerten Sie den Einstieg von Theolia bei Ecolutions?**

Für Ecolutions und für Altira ist das ein wichtiger Meilenstein. Wir haben uns die letzten Jahre vor allem auf die Produktion – also auf die Etablierung neuer Fonds und die Generierung von Performance – konzentriert. Das ist uns sehr gut gelungen. Zukünftig wollen wir nun auch unsere Sales-Anstrengungen ausbauen. Im Fokus stehen dabei gerade Value-Add-Investoren wie beispielsweise Theolia.

■ **DER AKTIONÄR:** Herr Brumm, die Analysten von First Berlin prognostizieren für 2007 ein EBIT von 13,1 Millionen Euro. Trotz Subprime-Krise alles im Plan?

PETER BRUMM: Ja, denn glücklicherweise wird unser Geschäft durch die Krise nicht negativ beeinflusst. Altira hat weder eigenes Geld in Subprimes oder ähnliche Anlagen investiert noch Produkte darauf initiiert.

■ **Nach früheren Aussagen will Altira in drei bis fünf Jahren circa 30 bis 50 Millionen Euro pro Jahr verdienen.**

hin zum Verkauf die gesamte Dienstleistungspalette im Immobilienbereich ab. Neben Österreich und Deutschland liegt der geographische Schwerpunkt dabei in Ost- und Südosteuropa sowie den GUS-Staaten. Nach Recherchen des AKTIONÄRS arbeitet R-Quadrat hochprofitabel und soll ab 2008 mit zweistelligen operativen Margen signifikant zum Altira-Ergebnis beitragen.

Theolia steigt ein

Doch dem nicht genug: Für Furore sorgte einige Tage später Ecolutions, ein von der Altira-Gruppe initiiertes und verwaltetes Investmentvehikel, das sich auf Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern fokussiert. Der Börsengang von Ecolutions war ursprünglich für den 6. Dezember anvisiert, wobei das Interesse speziell institutioneller Investoren beachtlich gewesen sein soll. Allerdings war dann doch einer schneller: Kurz vor Beginn der Roadshow hat Ecolutions überraschend bekannt gegeben, dass die französische Theolia S.A., einer der größten europäischen Konzerne im Bereich Erneuerbare Energien, die komplette Kapitalerhöhung über zehn Millionen Aktien gezeichnet hat.

Für Altira hat dieser Deal gleich zwei Vorteile: Zum einen ist der Einstieg eines derart renommierten und vor allem branchenerfahrenen Investors ein weiterer Beweis für die besondere Qualität des Managements. Zum anderen verspricht die strategische Zusammenarbeit zwischen Ecolutions und Theolia mit den entsprechenden Wachstumspotenzialen deutlich steigende Management-Fees. Darüber hinaus ist der Börsengang von Ecolutions nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben: 2008 soll die Öko-Aktie nun die Börse bereichern.

Der Weg nach oben ist frei

Der Ecolutions-Einstieg von Theolia ist weit mehr als ein reiner Imagegewinn für Altira. Der durch die jüngsten Kursturbulenzen ausgelöste Kursverfall eröffnet Anlegern derzeit eine günstige Einstiegschance. Da nach Informationen des AKTIONÄRS zudem eine größere Verkaufsoffer inzwischen ausgelaufen ist, dürfte auch von dieser Seite einem Comeback der Aktie nichts mehr im Wege stehen.

lam

